Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 20

Illustration: Neigung zu örtlichen Gewittern

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

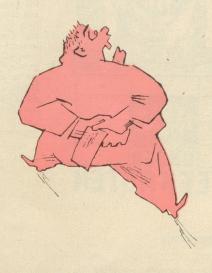
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Neigung zu örtlichen Gewittern

"Bis ruehig — g'sehscht ja, dass der Vater de Stürzeddel übercho het!"

Nicht technisch veranlagt

Tapp war von Herzen Jurist und von Beruf Techniker. Er lechzte nach Aktenstaub und verfluchte seinen Brotberuf.



Dieser Tapp hatte eine Uhr und wenn wir ihn fünf Minuten vor Geschäftsschluss fragten: «Exküsé, wieviel Uhr ist es?», so griff er in die rechte Westentasche, wo eigentlich die Uhr sein sollte, und dann sagte er: «Meine Uhr ist kaputt, ich habe die Feder abgedreht, ich bin nämlich nicht technisch veranlagt.» (Technisch veranlagt war für Tapp gleichbedeutend mit geistig minderwertig und untauglich zum Juristen.) Dann erklärten wir ihm je nach Temperament mehr oder weniger ausführlich die Technik des Uhraufziehens und wie-

sen zum Schluss darauf hin, dass man aufhören müsse mit Drehen, wenn es anfange schwerer zu gehen.

«Probieren Sie denn nie, ob es nicht doch noch weiter geht?» antwortete dann jedesmal Tapp, und verliess mit der Miene des Siegers das Lokal.

E. H.

